

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Propos.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

daß sie bey denen Gastmahlen tanzen müssen / ist nachdenklich / was sie darbey gesungen. Die Alten tanzten voran und sungen : Was wir ieho sind / müßet ihr alle werden. Die Jungen tanzten nach und sprachen : Was ihr gewesen seyd / das sind wir. Das ist / so in diesem Tanz der Selige euch gerufft : Was ich bin / das werdet ihr auch. Heute istis an mir / morgen ic. wohl uns / so wir uns auch recht darzu schicken. Denen betrübten hinterlassenen Kindern wünschen wir / daß auch Gdt ihre Klage verwandele in einen Reichen / Pl. CXXXIX. Er wolle ihr Vater seyn und sie versorgen. Er wolle seyn ihr Beschützer und Ernehmer / biß sie und wir bey der Hochzeit des Lamms uns ewig ergöhen mögen. Darzu helffe ic.

§. IV.

Derer / so durch die Pest hinweg genommen worden.

a) Aus 2 Sam. XXIV, 14. David sprach zu Gad: Es ist mir fast angst ic. in der Menschen Hände fallen / hat L. Anan Weber einst gezeiget

Propol.

Piorum peste morientium vivum solatium. Frommer Christen / die an der giftigen Sencke dahin gehen / lebendigen Trost undertz Erquickung / daß ihr Todt sey

I.) Casus velocissimus, ein geschwinder Fall / dadurch sie behende von allem Ubel aufgelöset werden / welches durch das Wort Fallen im T. (so einen geschwinden Todt / aber doch sanften und seligen Abschied der Gottseligen allhier bedeuter) zu erkennen gegeben wird.

II.) Casus divinissimus, ein von Gdtes Hand herrührender Fall. Denn David nennet ihn einen Fall in Gottes Hand / das ist / welchen Gdt durch sei-

ne Hand den Menschen zuschicket / so daß ohne seinen Willen / Schickung und direction keiner davon hingerissen wird.

III.) Casus gratiosissimus, ein ganz gnädiger Fall / in Gottes des barmherzigen Vaters Hand : denn so stellt David die Barmherzigkeit des HErrn als eine hergliche durch das Wort **דמך**, und als eine sehr grosse für.

IV.) Casus omni vi hostili oppositissimus, ein aller menschlichen Grausamkeit entgegen gesetzter Fall.
I. Ich will nicht in der Menschen Hände fallen.

Ufus.

Wenn der fromme Gott dich mit der giftigen Seuche be-
leget / oder durch selbige gar von der Welt abfor-
dert / so ergib dich willig darein und tröste dich /
weil solcher Todt nichts anders ist als

a) Casus in manum Dei gratiosam, quæ est manus
pios gratiose corripens, salutariter erudiens,
misericorditer iuvans, fortiter conservans, præ-
clare liberans, vitam tuam ita determinans.

b) Casus in manum Dei gloriosam, quæ est manus
securissima, copiosissima, jucundissima, honora-
tissima. In solche Hand Gottes ist gefallen B.
der Seelen nach. Was wolt ihr denn so sehr trau-
ren ihr lieben Eltern über euren Sohn &c. Hier-
auf freuet euch ihr frommen Herzen / wenn euch
Gott die Todtes-Post zuschickt / wie dem Hiskia
&c. Müßt ihr Haus und Hoff verlassen / hie habt
ihr die sicherste und beständigste Wohnung &c.

Exord.

Esaia XXXIIX, 1-3. Von Hiskia Pest-Noth und Pest-
Trost / so auf den Seligverstorbenen appliciret wird /
welchen Gott zwar nicht zu diesen Leben gesund gemacht /
oder sein Leben allhier auf etliche Jahr verlängert / doch
aber zur rechten vollständigen Gesundheit und ins ewige
Leben gebracht / darum er freudig gestorben.

Præloq.